

Werk

Titel: Göttingische Zeitung von gelehrten Sachen

Verlag: Universitäts-Buchhandlung

Jahr: 1742

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN319732576_1742

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN319732576_1742

LOG Id: LOG_0003

LOG Titel: Einleitung

LOG Typ: dedication_foreword_intro

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN319732576

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN319732576>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

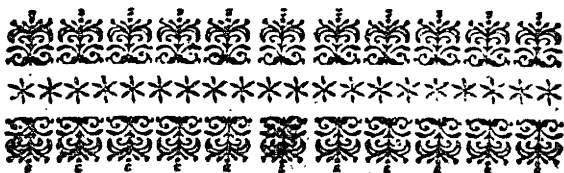
Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Vorrede.



Er eingeführten Gewohnheit gemäß soll auch diese Vorrede alle Materien, welche in dem verfloffenen Jahre vorgekommen, dem Leser auf einmahl unter gewissen Classen kürzlich vor Augen legen.

In dem Zustande der gelehrten Welt ist überhaupt keine wichtige Veränderung vorgegangen, in soferne man denselben aus den ans Licht getretenen Schriften abnehmen kann. Die besondern Streitigkeiten, so zwischen einigen Gesellschaften und Personen vorgefallen, oder fortgesetzt sind, haben die Ruhe in dem Ganzen nicht merklich gestört, und der noch fortdauernde Krieg, wodurch ein Theil Deutschlands und anderer Länder verheret ist, hat gleichfalls in die gelehrte Welt keinen merklichen Einfluß. Die größte Anzahl von Schriften, so in dem abgewichenen Jahre gedruckt sind, gehöret zur Erläuterung der Geschichte, und sonst ist bekannt, daß seit einiger Zeit die Anfangsgründe der Mathematik und der Weltweisheit fast von allen, die sich der Gelehrsamkeit widmen wollen, erlernet werden. In diesem Zustande befindet sich das Reich der Gelehrsamkeit gegenwärtig noch, und, allem Ansehen nach, dürfte es auch noch wohl eine Zeitlang in dieser Verfassung bleiben.

Unter den Verdiensten grosser Herren um die gelehrte Welt ist vor anderen zu rühmen, daß der regierende Herr Margraf von Culmbach eine neue hohe Schule zu Bayreuth gestiftet hat. Wiewohl dieselbe bald nach Christian erlangen verlegt ist, und noch in diesem 1743ten Jahre feyerlich eingeweiht werden soll. Zu der

Vorrede.

neuen Ausgabe des *Vocabulario Italiano, e Latino* hat der Graf Caissotti großen Vorschub gethan, und die Lirinische Gesellschaft von 24 Gelehrten, die lauter wichtige Werke zum Druck befördern will, hat sich des besondern Schutzes des Herrn Marquis und Großkanzlers Ferrero d'Ormea zu erfreuen. Der Pabst Leo X. ist von dem Herrn Namschio in einer Rede, als ein Beförderer der Gelehrten und der Wissenschaften vorgestellt, und des Freyherrn von Dankelmann Verdienste sind von dem Herrn Hartmann in einer besondern Lobrede gerühmet worden. Der Herr Abt zu s. Amm in Unterbayern, Wilhelm II. hat Bonif. Ziltprands deutsche Uebersetzung von des Angelo Manrique annal. cisterciens. zum Druck befördert. Man könnte auch hier rechnen, daß die Herren Staaten von Westfriesland des Memmoniten Stinstra Buch, genannt: De Natuure en Gesteltheit in vyf Predicationen &c. verboten, weil es Socinianische Sätze enthält, und dem Staate zuwider ist.

Zur Erläuterung der Kirchengeschichte dienet des Herrn Jac. Henr. Balthasars Historie des sorgfältigen Buches, wovon in dem vergangenen Jahre die drey ersten Theile ans Licht getreten sind. Man hat *Lettres edifiantes & curieuses des Missions* drucken lassen. Von den *Actis Sanctorum*, die zu Venedig gedruckt werden, ist mit dem ersten Bande des Junius, der achtzehnte des ganzen Werkes fertig geworden. Der Carmelite Cacciari hat des Eusebii Pamphili neun Bücher und des Rufinuz zwey Bücher von den Kirchengeschichten, mit Anmerkungen ans Licht gestellt. H. Thorschmid hat von dem Kloster und der Probstey s. Thoma zu Leipzig, und H. Horco von der Erbbrüderschaft unster lieben Frauen zu Mexina gehandelt. Von der neuen Ausgabe der *annalium* des Baronius ist der zwölffte Band geliefert. Die Geschichte des Volkes Gottes ist von dem H. Franceschini aus dem Französischen des Jesuiten H. Berruier ins Italienische übersetzt worden. H. Bierling hat seines sel. Bruders Abhandlung, von den Ursachen, die Luthern bewegt haben, den Ablass anzufechten, nebst andern

Vorrede.

deren Schriften, herausgegeben. Ein sogenannter *Utramo Traseomacho* hat die Gelehrsamkeit der Apostel wider den *H. Lami* vertheidigen wollen. Des *H. Stafrhouse* *New History of the holy Bible* wird lagenweise mit neuen Zusätzen gedruckt. Ein anderer Engländer, der sich *Theophanes Cantabrig.* nennet, hat die Geschichte der Juden gegen die Verdrehungen des *H. Morgans* gerettet. Der Erzbischof *H. Borgia* hat des Papstes *Benedict XIII.* Leben beschrieben. Von dem *H. Foggini* ist wider den *P. Soldani* behauptet worden, daß *Romulus*, Bischof zu *Fiesole*, den Märtyrertod erlitten habe. Zwen neulich ergangene Breve haben den *H. P. Consina* veranlasset, von der Beschaffenheit der vierzigstägigen Fasten in der römischen Kirche zu handeln. *H. Richardson* giebet *Godwini Commentarium de Præfultibus Angliæ* mit seiner Fortsetzung heraus. Der zweyte Theil von des *H. Saligs* vollständiger Historie des Tridentinischen Conciliums ist eigentlich der zweyte Band des vierten Theils von seiner Reformationgeschichte. Was noch daran fehlet, soll inzwischen in dem dritten Bande folgen. *Ignatii Loiola* Leben ist von dem Jesuiten *H. Mariani* beschrieben worden. Von dem *H. Pantoppidan* hat man *annales ecclesie danicæ diplomaticos* bekommen. In des *H. Hausdorfs* Lebensbeschreibung eines chrill. politici, oder *Lazari Spenglers*, werden viele in das Reformationswerk einschlagende Umstände entdecket und erläutert. Die *Gumbert* Stiftskirche zu *Droßbach*, ist wieder eingeweihet, und *Herr Kfenbeck* dadurch veranlasset worden, sein erneuertes Gedächtniß der altherühmten Stiftskirche ans Licht zu stellen. *H. Sueslin* hat das erste hundert Briefe, so von den Verbesserern des schweizerischen Kirchenstaates, oder an dergleichen Männer geschrieben sind, und worinn vieles zur Kirchengeschichte gehöriges vorkommt, unter die Presse gegeben. Von den *Antiquities of St. Peters or the Abbeychurch of Westminster* ist die vierte Ausgabe zum Vorschein gekommen, und soll der noch fehlende dritte Band dieses Buches bald folgen. Der

Vorrede.

zweite und letzte Band des H. Cennii dissertatt. de antiquitate ecclesiae hispan. gehet bis an das Ende des siebenten Jahrhunderts. H. v. Prato hat den ersten Band von Sulpitii Severi Werken von neuen aus Licht gestellet, und mit verschiedenen Anmerkungen und Abhandlungen erläutert. H. Zecht hat die Geschichte des Tridentischen Concilii kurz gefasset. Der venetianische Buchdrucker Mora will uns einige alte Schreiber der Kirchengeschichte, als den Eusebius u. a. aus seiner Presse liefern. H. Hartmann hat die Leben der Päpste Victoris III, Urbans II, Paschalis II, Gelasius II, und Callistus II zusammen drucken lassen, und sie mit dem Leben des Papstes Honorius II vermehret. H. Ettons thesaurus rerum ecclesiast. beschreibet den engländischen Kirchenstaat sehr vollständig. H. Gr. v. Zinzendorf und ein Freymäurer reden in dem neuesten Gespräche im Reiche der Lebendigen von Herrnhutischen Sachen. Des H. Pesson drey Bekehrungen Englands von Heidenthum zur christl. Religion sind von dem H. Morelli ins Italiensche übersetzt worden. Das Jahr der Geburt unsers Heilandes hat H. Moniglia in besondern Abhandlungen untersucht. H. Foggini hat de romano diui Petri itinere & episcopatu geschrieben. Von Lindani concordia. discordie hat H. Feuerlin umständl. Nachricht ertheilet, und zugleich des Verfassers Leben beschrieben. Des H. Sewels Geschichte der Quäker ist ins Deutsche übersetzt worden. Die Verehrung des Confucius und andere heidnische Gebräuche sind den Neubekehrten in China durch eine päpstliche Bulle untersaget worden. H. Brocchi hat Vite de Santi e Beati Fiorentini zum Vorschein gebracht. Von H. Carpsov haben wir eine Religionsuntersuchung der böhmischen und mährischen Brüder bekommen. H. le Quiet hat in seinem Oriens Christianus, die Geschichte aller morgenländischen christlichen Kirchen beschrieben. Des H. Sandini historische Abhandlungen dienen zur Erläuterung seiner Leben der Päpste. Einem Ungenannten haben wir die Leben der heiligen Alvaro von

Vorrede.

von Corduba und Peter Gonzalo zu danken. H. Batters hat unvorgreifl. Gedanken von der Aufrechterhaltung des Protestantismi durch die äufferliche Staatsverfassung der Welt entworfen. H. Samuelfi hat des Bischofes Dudith fünf Reden, die er in der Kirchenversammlung zu Trident gehalten, zum Vorschein gebracht. Der Buchhändler Kurter verspricht eine von dem H. Cott. gefertigte Fortsetzung der arnoldischen Kirchen und Regierhistorie. Endlich sind in dem ersten Bande der Werke des Cardinals Thomasius, die alten Kirchengebräuche verschiedener Reiche und Länder vortreflich erläutert.

Zu der Gottesgelahrtheit überhaupt gehören des H. Pocock theologische Werke, die H. Twells ans Licht gestellet hat. Der Buchhändler Seifart zu Regensburg will des Cardinal Gott theologische Werke in vier Folianten, und einige Buchhändler zu Paris des Bossuet Werke auf Vorschuß drucken lassen. Zu Basel sind die Briefe der apostol. Kirchenväter, Clemens, Ignatius und Polycarpus, sammt der beiden letzteren Martirergeschichte, griechisch und lateinisch, mit verschiedener gelehrten Anmerkungen und des H. Frey Vorrede, aus der Presse gekommen. H. Lange will bey seinem 72 jährigen Alter noch ein systema Theologiz oder Schmidium ex Schmidio ausarbeiten. H. Stockmann hat Miscellanea sacra und H. Serrey theologische Vorlesungen ausgefertigt. Des H. Keinsbeck's Betrachtungen über die augsburg. Confession hat H. Ahlwardt sehr wohl fortgesetzt, und H. Scharf Osianders cynosuram studiorum sacram mit seinen Anmerkungen drucken lassen. Joh. Fried. Miegs Werke will sein Enkel Lud. Geo. Mieg herausgeben.

Jos. a Spiritu sancto hat einen cursum Theologiz mystico - scho!ast. unter die Presse gelegt, und der P. Silverio einen Catechismum unter dem Titel: Rudimenti della dottrina di Gesù Christo geschrieben. Des Cardinal Bona Buch von der Prüfung der Geister ist neu gedruckt. H. Longo behauptet in einigen Briefen, daß der freye Wille zugleich mit der Gnade zur Bekehrung

Vorrede.

des Menschen wirke, und H. Trivellati hat zeigen wollen, daß das Abendmahl ein Sacrament und ein Opfer sey.

Von des H. Wyttenbachs Tentamen Theologiae dogmaticae methodo scientifica pertractatae ist der erste Band zum Vorschein gekommen. H. Frisch hat eine schriftmäßige Betrachtung der Heere Gottes herausgegeben, und H. Zimmermann die theologische Erkenntniß der himmlischen, und irdischen Geister mit einander verglichen. H. Kotholt hat gezeigt, daß das Zeugniß des h. Geistes von grosser Wichtigkeit, und die Würde der Menschen aus der Geburt des Heilandes herzuleiten sey. Der Mohr H. Capitein hat dargethan, daß die Knechtschaft der christl. Religion nicht zuwider sey. Von des H. Twiskers Nodige Veranderinge van't Verstant van den doemwaardigen Gondaax ist der erste Theil ans Licht getreten. Dem Herrn Bernhold hat man eine vermehrte Ausgabe von Hackspans manuale theolog. nebst seiner Vorrede, und einem Ungenannten eine Uebersetzung der Erklärung der englischen Kirche von dem Sacrament des h. Abendmahls zu danken.

Herr Nidleton hat die Aehnlichkeit zwischen dem Hebst und Heidenthum, und ein ungenannter Engländer unter den heidnischen Lehren, und der Jesuiten ihren gezeigt. Ein anderer ungenannter Engländer sucht die Streitigkeit von dem freien Willen und dem unbedingten Rathschlusse Gottes ins Licht zu setzen, und den Whitfield zu widerlegen, und H. Gude beantwortet in der neuen Ausgabe seines Beweises, daß Christus mit seinen Jüngern das Ouerlamm nicht gegessen habe, die von dem H. Iken dagegen gemachten Einwürfe. Des berühmten Jesuiten Jac. Greeters sammtl. Werke sind in siebenzehn Folianten zusammengedruckt worden. H. Oportn hat seine Lehrläge von der gelehrten Einfachheit, und H. Sbaraglia die Kirchenväter Cyprian und Firmilian, in der Lehre von der Taufe, wider den H. Tillesorto vertheidiget. H. Wackermann hat in des Apostels Paulus Schriften eine treugemeinte Warnung vor den Parforcephilosophen gefunden; H. Hartmann den

H.

Vorrede.

H. Schortinghuis wegen eines Buchstaben und desßinnf. faßl. Verstandes angefochten; H. Gerdes die Deduction der Remoniten, die sie zu Vertheidigung ihrer Lehren auf dem Landtage zu Löwarden übergeben hatten, und H. Kicsling des H. Trombelli. Abhandlungen de cultu sanctorum widerleget. H. Carthaus zeigt, wie ein evangelischer Christ bey seiner Religion beständig bleiben, gottselig leben, getrost und selig sterben könnte. Endlich ist des H. Voget Untersuchung der wahren und falschen Gottesgelahrtheit ins Deutsche, des H. Chameresme Widerlegung des neuen jurieuischen Lehrgebäudes aber von H. Berri ins Italiensische übersetzt worden.

Des Vitrings Theologia practica, imgl. des Bischofes von Cadix, Thomas, Knowledge and Practice of Christianity made easy sind neu gedruckt. H. Hofmann hat der Herzoginn von Valiere Betrachtungen über die Barmherzigkeit Gottes übersetzt, H. Lauenmann von der Beruhigung der Seelen bey entstehenden Gewissensfragen gehandelt, der Priester de Felicius in seinen Istruzioni Critiane Anweisung zur Kinderzucht gegeben, und H. Lau Lucii Bild Gottes an den ersten Christen aus Licht gestellet. Von dem H. Henmann haben wir eine Abhandlung de zelo, imgl. de notis, von H. Belius eine neue Ausgabe des Kempis von der Nachahmung Christi, und von H. Baumgarten die erste Sammlung theologischer Bedenken erhalten. Der erste Theil von des H. Mosheims Sittenlehre ist zum dritten mahl gedruckt, und des H. la Placette Anweisung das H. Abendmahl des Herrn andächtig und heilsamlich zu gebrauchen, ist von H. Ulrich ins Deutsche übersetzt. In den hieher gehörigen Schriften könnte man auch der Frau von Münnichen beweglichen Abschied und letzte mitterl. Ermahnung, imgl. eines ungenannten Englands, ders. gar zu scharf gerathene Schrift wider die Mängel der Geislichen rechnen. H. Osterwald will nicht vor den Verfasser des traité de l'exercice du ministere sacré gehalten seyn. H. Bohnstedt hat eine gründliche Anweisung zur wahren Selbstverläugnung verfertigt, ein

Vorrede

Ungenanter die herrliche Taufgnade in fünf Fragen abgehandelt, H. dal Porto Maurizio die Kunst Beicht zu hören überhaupt, und H. Garuffi einen Beichtvater der Nonnen insonderheit, geschrieben. Dem H. Mosheim haben wir eine Abhandlung von denen im n. Testam. begründeten Ursachen der Ehescheidung, dem H. Roscius eine neue Ausgabe von Musäus melancholischen Teufel, und d. m. H. van Lenhorn eine vermehrte Ausgabe von Hoornbecks Euthanasia zu danken.

H. Owenus hat die Bibel nach Luthers Uebersetzung Herausgegeben; H. Kraft gezeigt, daß der sel. Luther die lateinische Uebersetzung der Bibel von 1529 verfertigt hat, und ein Ungenanter eine Erläuterung über die ganze Bibel aus den besten englischen Schriftstellern zu verfertigen angefangen. Der achte und letzte Theil der Berlenburger Bibel inagl. der sechste und siebente Band von des H. Orazio Esposizioni letterali, e morali sopra la sacra Scrittura sind zum Vorschein gekommen. H. Reusch hat die syrische Uebersetzung des n. Testaments mit dem Grundtexte zusammen gehalten, und alle Abweichungen derselben angemerket, und H. Starke den ersten Theil eines kurzgefaßten Auszuges der gründlichsten und nutzbarsten Auslegungen über alle Bücher des a. Testam. herausgegeben. Von dem H. Beausobre sind remarques historiques, critiques & philologiques sur le nouveau Testament gedruckt. Von dem Herrn Mey haben wir Beschreibungen der natürl. Dinge in der Bibel erhalten. H. Mark hat 50 auserlesene Stellen der h. Schrift, H. Driessen die apostolischen Briefe und die Offenbarung Joh. H. toe Laar das Evangelium s. Lucas, H. von Alphen und H. Werdmüller verschiedene Briefe des Apostels Paulus, H. Zeunmann die dritte Epistel Johannis, und H. van der Meer a. Sturking den Propheten Jonas erläutert. Außer diesem haben wir dem H. Zeunmann eine Abhandlung von der historischen Auslegung der h. Schrift und Davids Rafen, inagl. eine Auslegung über 2 P. d. Röm. II, 1-18, über Richt. III, 31. I Sam. XVII, 55, dem H. Gesner über 2 Cor.

Vorrede.

2 Cor. XII, 1-9, dem H. Wähner über 2 Cor. I, 3, 11, dem H. Reichard über den 76sten Psalm, dem H. Zülich über Matth. XX, 1-16, dem H. Mark über fünfzig aus-erlesene Stellen der h. Schrift, und dem H. Ravenstein über Ezech. XIV, 12-14 und Joel. I, 16-19. zu danken. Des B.- - Histoire des revolutions arrivées dans l'Empire Romain &c. ist eine verkehrte Anslegung einiger Capitel aus der Offenb. H. Kussel hat Duport metaphrasin und Buchanan paraphrasin der Psalmen zusammendrucken lassen, H. Spreng eine Uebersetzung der Psalmen geliefert, und sie auf die gewöhnlichen Singweisen gerichtet, und H. Neubauer des H. Rambachs gründl. und erbaul. Erklärung des Briefes Pauli an die Ebräer ans Licht gestellt. Des H. Durhams Anslegung der Offenbarung Joh. und des Shephards Erläuterung des Gleichnisses von zehn Jungfrauen sind ins Holländische über-
setzt. H. Robinson hat einen Uhang zu seinem Christian Philosopher drucken lassen, H. Scheltingha von dem Schicksaal Nadabs und Abihu gehandelt, und H. Venz-
Ey einige Sätze von dem Thurnbau zu Babel, und der damit verknüpften Sprachenverwirrung, zur unparthei-
sichen Beurtheilung dargeleget. Von H. Eschorn haben wir das zweite Stück seiner exegetischen Blumenlese, von H. Johnson an Explanations of scripture Prophecies both typical and literal, und von H. Koch eine Schwei-
de-Prüfe und Wägelkunst göttlicher bis hieher erfüllter und noch unerfüllter Weissagungen bekommen.

Es hat nicht an Männern gefehlet, die Anleitung zur geistlichen Redekunst gegeben, und Predigten haben drucken lassen; Obgleich der sel. H. Hofrath Treuer, nach Absicht dieser Zeitung, von den letzteren wenige ange-
führt hat. H. Lampe hat Institutiones homileticas, H. Simonetti eine vernünftige Anweisung zur geistlichen Be-
redsamkeit, der jüngere H. van den Honert seines Waters Rhetoricam ecclesiast. H. Seidel eine in der Erfahrung gegründete Anweisung, welches die wahre Methode zu catechisiren sey, H. Cappelmanns Philosophischtheologi-
sche Gedanken über einige Fehler in Ansehung der Be-
weis-

Vorrede.

weis- und Bewegungsgründe in der geistl. Redekunst, und A. V. D. einen Versuch, wie die neue Lehrart, ordentlich und erbaulich zu predigen, mit der lange Zeit üblich gewesenem Leipziger Methode verknüpft --- werden konnte, herausgegeben.

Des H. Stocks homiletisches Reallexicon ist von dem H. ter Braak ins Holländische, und der erste Theil von des H. Herslebs erbaulichen Reden aus dem Dänischen ins Deutsche übersetzt. H. Clarkes 173 Predigten werden in zween Folianten gedruckt. Von des H. Sacks Predigten über verschiedene wichtige Wahrheiten zur Gottseligkeit ist der dritte Theil, und eine Sammlung von des H. Waterlands Predigten mit des H. Clark Vorrede herausgekommen. H. Löscher hat in seinen Andachtsfrüchten, die Orter der h. Schrift erklärt, die von Andacht handeln. H. Le Maître hat eine neue Sammlung von Predigten, H. Meiners heilige Reden über die vier ersten Capitel des Briefes an die Römer und H. Doddridge zehn von der Wiedergeburt aus Licht gestellet.

H. Muratori hat die Mängel der Rechtsgelehrsamkeit untersucht, H. Senckenberg ein systema iuris universi, ein corpus iuris German., nebst verschiedenen anderen Werken und Werklein nächstens herauszugeben versprochen, auch die Grundrisse dazu bereits wirklich geliefert. Die hochdeutsche rechtsgelehrte Societät will ein allgemeines juristisches oraculum drucken lassen. H. Strahlen hat den ersten Theil seiner Nebenstunden, und H. Cramer den ersten Band seiner kleinen juristischen Schriften, worinn allerhand Materien demonstrativisch abgehandelt werden, zusammen drucken lassen. Die Iurisprudentia Romana & Attica ist fertig. Von des H. Pitavalcaus celebres & interessantes sind der 14te bis den 18ten Theil aus Licht getreten, des H. Heinzeccius vermischte Anmerkungen und rechtliche Gutachten, so er ehemals in die hällischen Anzeigen setzen lassen, sind bereits besondere, und seine consultationes, consilia & responsa iuris werden in zween Folianten zusammen gedruckt. Von des H. Schünburgs Abhandlung de Philosophia veter-

Vorrede:

veterum Istorum stoica haben wir das vierte Stück bekommen. H. v. Perezgo hat die Lehre de legitimatione per subsequens matrimonium abgehandelt, H. Estor das Ammt und den Ursprung eines Ordinarius erläutert, und ein Ungenannter in einem unpartheyischen Bedenken darthun wollen, daß der Nachdruck privilegirter und unprivilegirter Bücher ein grobes und schändliches Verbrechen und ein infamer Diebstahl sey.

H. Turnbull hat des H. Heineccius Recht der Natur ins Englische übersezt, und seine Vorlesungen über Pufendorfs Buch de O. H. & C. sind zu Berlin gedruckt. Der H. Ansaldo ist bemühet gewesen, in seinen drey Büchern de principiorum legis nat. traditione zu zeigen, daß man in dem ungesträmen Meere der Rechte ohne die Tradition nicht sicher fortkommen könne. Von Hobbes Elem. Philosoph. de ciue haben wir eine neue Ausgabe, und von des H. Wolf Rechte der Natur den zwenten Theil gesehen. Ein ungenannter Engländer hat behaupten wollen, die Monarchie sey die beste Regierungsform. Die bekannten dubia iuris naturæ sind zum dritten mahl aufgeleget, und des H. Delany Gedanken von der Vielweiberey durch M. C. K. aus dem Englischen ins Deutsche übersezt worden. Lesslich hat Kücker in einer Rede behauptet, daß die Menschen in dem Stande der Freyheit nicht sicher leben können.

H. Roether hat des H. Ludovici doctrinam pandect. mit practischen Anmerkungen, H. Estor des H. Heineccius elementa iuris civ. erläutert. Zoppens examen institut. ist zu Genf, und des Steph. Daoyz summa iuris civilis oder Wörterbuch über das römische Recht ist gleichfalls neu herausgekommen. Von des Brissons Werke de verborum significat. ist eine prächtige Ausgabe mit des H. Heineccius Anmerkungen und des H. Böhmers Vorrede ans Licht getreten, und H. Troz hat eine noch vollständigere davon versprochen. H. Siegel hat ein corpus iuris cambialis versprochen. Des H. Worral Bibliotheca legum, eine Sammlung von engländischen Gesetzen, ist zum fünften mahl, und des H. ic. Maitre Gewohnheiten

Vorrede.

wohnheiten von Paris sind ebenfalls neu herausgekomen. Ein Ungenannter hat eine Menge von Gerichtshändeln in seinem repertorio iuridico zusammengetragen, und von des H. Schomakers *selectis consiliis & responsis iuris* ist der dritte Theil aus der Presse gekomen. H. Anzer hat die Lehre von der Bürgschaft der Soldaten erläutert, und den Unterschied des deutschen und römischen Rechtes in Ansehung der Pfandschaft gezeigt. H. Wend hat von den Ehrenstrafen der Soldaten gehandelt. H. von Münchhausen hat die in den Gesetzen befindliche Beschreibung der Vermächtnisse zur Strafe und H. Behmer die von der Verbindlichkeit verbessert, und H. Meister dargethan, daß der so genannte *Provocationsproceß* in dem römischen Rechte nicht gegründet sey. H. v. Münchhausen hat *obseruatt. ad ius testamentorum & legem Anastasii regi romidequias*, und H. Dandini zwölf Briefe *de seruitutibus prædiorum* geschrieben. H. Beck hat von der Einweisung der Güter in die gemeine Erbschaft gehandelt, H. v. Goebel die Streitigkeiten, die bey dem Pachten und Mieten vorkommen, entschieden, und H. Schtenemann ein specien Jurispr. antieust. ex Augustino ans Licht gebracht.

Nach des H. Gleichmanns Meynung müste das päbstliche Recht unter den Protestanten gänzlich abgeschaffet werden. Der H. Böhmer läset hingegen ein *corpus iuris canon.* das aus zween Quartanten bestehen soll, drucken: Titii Probe des geisil. Rechts ist zum dritten mahl und *Gravinæ Institutiones canonicæ* sind zu Turin aufgelegt worden. Des H. Pfaffs akademische Reden über das so wohl allgemeine, als protestantische, Kirchenrecht, und eines ungenannten Engländers *Iura ecclesiastica* haben die Presse verlassen. Des H. Anzers drey Abhandlungen *de iure dispensandi circa connubia* sind zusammen gedruckt, und H. Böhmer hat *de clementinis* geschrieben. Des Cardinal Noris *istoria delle investiture delle dignità ecclæs.* und des H. Passerini Abhandlung *de hominum statibus & officiis* sind neu gedruckt. H. Moretti hat die *ritus dandi presbyterium Papæ &c.* erläutert.

Vorrede.

H. Zeineccius hat Schüters Institutiones iuris feud. mit seinen Anmerkungen, H. Baillie des Ritters Tragit ius feudale zum dritten mahl vermehrt, und H. Engelhard ein specimen iuris feudorum naturalis methodo scientifica conscriptum heraus gegeben.

Die güldene Bulle wird mit Anmerkungen und anderen Reichsgrundgesetzen von einem Ungenannten, und Kaisers Carls VII. Wahlcapitulation von dem Churmainzischen Secretar H. Matthäi, imgl. H. Moser mit Beylagen und Anmerkungen ans Licht gestellt. Eben dieser berühmte Publiciste hat seinen Grundriß des deutschen Staatsrechtes nach der neuesten Wahlcapitulation eingerichtet, H. Alef 123 Sätze aus dem deutschen Staatsrechte drucken lassen, H. Schmanß eine Stelle aus der Wahlcapitulation erläutert, und H. Buder die Rechte der Reichsstadt Lindau in Ansehung des Bodensees vertheidiget. Ein Ungenannter hat Memoires de ce qui se passe de plus remarquable à la diete de Francfort, H. Reinhardt de testamento Principis imperii eccles. H. Estor einen commentariolum de ordinibus a laudemio pecuniaque successoria — immunibus, und H. Brand de ordine iuris camer. compendio dogmatice historice conscribendo maxime congruo geschrieben. H. König giebet außer der Staatskanzelen selecta iuris publici heraus, weil er in jener nicht Platz genug hat.

Die Reichsstadt Nürnberg hat von neuen öffentlich behauptet, daß ihr die Verwahrung der Reichskleinodien zustehet, und in der Beleuchtung der Stadtlübbeckischen Deduction ist mit klaren Gründen gezeigt, daß die Herrschaft und Landvogten Wölven 1359 an Lübel gekommen ist. H. Cramer hat von der Bayrischen Erbfolge in die Österreichische Verlassenschaft, und H. Treuer de civitatibus mixtis imperii geschrieben.

H. Byrer hat dargethan, daß der Sachsenspiegel älter ist, als der Schwabenspiegel, H. Estor de dotalitio, propter secundas nuptias cessante, und von der Rechtsvermuthung wider die Bauern in den Streitigkeiten wegen der Herrendienste geschrieben. Ein Ungenannter
verfess

Vorrede

verfertigt einen Entwurf einer gründl. Nachricht von den ehemahligen Landesherrlichen Vogtenen und Landgerichten in Deutschland. H. Sparmann hat den Vorzug des deutschen Rechtes vor dem römischen zu zeigen gesucht, H. Toppe einen deutlichen Unterricht von den in Deutschland üblichen Rechten, H. Bauf den dritten und letzten Theil seiner Einleitung zu den in Deutschland üblichen Bergrechten und Bergprocessen, H. Göbel von dem Rechte und Gerichte der deutschen Bauern, H. Uble des Heineccius Grundsätze des Wechselrechtes, und H. Lipsch eine juristische Abhandlung von dem märkischen Adel ans Licht gestellet.

Des H. Schallers Abhandlung de tortura in republica christiana non exercenda ist von neuen gedruckt, und H. Böhmer hat eine Abhandlung de abigeatu & furto equorum geschrieben.

H. Leprotti hat des Arztes Pacchioni sammtl. Werke und H. Mafe des Hippocrates Werke in drey Bänden von neuen herausgegeben. Von des H. Boerhave institut. rei medicae nebst den von dem H. Haller dazugefügten Erläuterungen ist der erste Theil ins Englische übersezt. H. Scharschmid hat den dritten Jahrgang von seinen wöchentlichen medicinischen und chirurgischen Nachrichten zum Ende gebracht, und will er nunmehr alle drey Theile zusammen drucken lassen. H. Segner hat eine Abhandlung von den Sinnen überhaupt geschrieben.

H. Lieutaud hat Essais anatomiques, H. Coechi, des Bellini Discorsi di Anatomia mit seiner Vorrede, H. Petrioli 27 grosse anatomische Kupfertabellen von Bertozzino gestochen, und mit seinen Anmerkungen versehen. H. Säuer 100 Abbildungen des Darmtrages und H. Zuber eine Vorstellung der Mutterscheide, und einiger dahin gehörigen Theile nebst der Gebärmutter mitgetheilet.

Des H. Reichmeyers Institutiones medicinae pathologicae & practicae, das dritte und vierdte Buch von Hippocratis Aphorismis, die H. Gortzer besorget, ein Band von Chastelains Lehrsätzen der Benefungskunst, und Zun-

Vorrede.

Dertmarks Abhandlung einiger unheilbar achaltener Krankheiten sind ans Licht getreten. Von der Diätetik in Ansehung der äußerlichen Dinge hat H. Conradi, von Heilung des Steines und der Diät in verschiedenen Krankheiten H. Lobb, und von den Zahnschmerzen der schwangeren Weiber H. Bunon geschrieben. H. Moreali hat gezeigt, daß ein gewisser Brunnen zu Seravalle ein gutes Mittel wider das Bauchgrimmen und die rothe Ruhr ist. H. Marchand hat Proeven van geneeskundige Voor-schriften, H. van Schwieten den ersten Theil seiner Erläuterung über des H. Boerhave Aphorismos, H. Behrens, die Kunst ertrunkene Menschen wieder zu erwecken, mitgetheilet, und der Buchdrucker Bossini, des Patro-
lnti historias morborum &c. unter die Presse genom-
men. Vor die Heilung der weiblichen Krankheiten sind H. Oehmen in seiner weiblichen Klugheit, und H. Kräu-
termann in den neuentdeckten consiliis secretis des ver-
ehlichten und unoehelichten Frauenzimmers, vor die
Vertreibung der Fieber H. Elzmann und H. Glas,
vor die Blattern H. Hoffart besorget gewesen. Ein Un-
genannter hat das fünfte Böhend seiner casuum clinico-
medicorum, und H. Chesneau observatt. medicas in
fünf Büchern herausgegeben. Des H. Morreau Ab-
handlung von dem Ueberlassen in der hitzigen Brustkrank-
heit ist zu Halle neu gedruckt, und H. Bianchi hat die
Zerung des Menschen und der Krankheiten erläutert.
H. Wagner hat in einer besondern Abhandlung die Hei-
lung des Blutspeiens angewiesen, H. Matthia von der
Behutsamkeit eines Arztes in seinen Curen, H. Fürsen
von dem zurückgetretenen Podagra, H. Liechte von der
rothen Ruhr und H. Gianella drey Bücher von der Fol-
ge der Krankheiten geschrieben. H. Wielicen hat eine
Beschreibung von Steinen zum Vorschein gebracht, die
bey einem Fieber entstanden, und durch ein Geschwür aus
dem Unterleibe gebrochen waren.

Des H. Cartheuser rudimenta materix medicæ ra-
tionalis sind auf Erfahrungen und Observationen gebauet.
H. Brendel hat die Pharmacopociam Edinburg. von neuen

Vorrede.

Drucken lassen, H. Vehmen eine wohl eingerichtete Kriegs- und Friedensapothek herausgegeben, und des H. Geoy materia medica ist zu Venedig nachgedruckt.

Des H. Keisters Chirurgie ist ins Englische und des H. Vogels Abhandlung von allen Arten der Brüche ins Holländische übersetzt worden. In dem Abregé de Chirurgie, so zu Amsterdam ohne Nahmen des Verfassers herausgekommen ist, stehen nur die neueren Erfindungen. H. le Dran schreibet eine Abhandlung von den geschossenen Wunden, H. Ganz von der bequemsten Stellung der Gebährenden, und H. Buttler vom Ueberlassen.

H. Kati synopsis methodica stirpium britannicarum ist neu aufgelegt, und seine historia plantarum, nebst Plukeners sämtlichen botanischen Werken, gedruckt worden. H. Blakwell hat ein Pflanzenbuch von 500 Kupfern in zween Folianten aus Licht gebracht, H. Zwingers Kräuterbuch soll auf Vorschuß neu gedruckt, und von seinem Sohne besorget werden. Von der Phytanthozoiconographia ist der funfzehnte Band zu Augsburg fertig worden. Der H. Dillenius hat, in seiner historia muscorum, ungefähr 600 Arten von Moos sichten lassen und beschrieben. Ihm hat man auch den hortum Eltham. zu danken. Der H. Morandi giebet ein botanisches Werk von den in der Arzenei nützlichen Kräutern heraus. Von dem H. Keller hat man eine Beschreibung der schweizerischen Pflanzen, und von dem H. Ehrmann des H. Mappi Historie der Pflanzen im Elias, endlich von dem H. Ludwig Institutiones physicas regni vegetabilis erhalten.

H. von Fresnoy hat eine Geschichte der hermetischen Weltweisheit aus Licht gestellt.

Die grösste Anzahl von Schriften finden wir, wie geöblich, in den politischen Geschichten. Dieser Theil der Gelehrsamkeit bekommt alle Augenblicke neuen Zuwachs, und sein Umfang ist ohnedem nicht zu überschauen. Gottfrieds Chronik ist wieder gedruckt, und der Buchhändler Zutter hat eine Fortsetzung davon versprochen. Der Buchhändler Coletti in Venedig will eine italienische Ueber-

Vorrede.

Uebersetzung von des Abts Calmets Universalhistorie in zehn bis zwölf Bänden herausgeben. Des H. von Thour allgemeine Geschichte ist nebst des H. Rigault Zusätzen in Basel neu aufgelegt worden. H. John hat Krantz synopsin historiarum civilis bis 1740 fortgesetzt. Von der französischen Uebersetzung der allgemeinen Welthistorie, die in England geschrieben ist, haben wir den dritten Theil, von der holländischen aber den siebenten Theil bekommen. Eben dieses Buch soll auch in deutsche übersetzt werden. E. G. F. hat in dem pragmatischen Archiv zusammengetragen, was von 1713 bis 1741 desfalls vorgefallen.

Von des H. Rollins römischer Geschichte sind der sechste und siebente Theil aus der Presse gekommen, und H. Saurisius will die alten römischen Geschichtschreiber auf Vorschuss prächtig drucken lassen, H. Guertin hat eine neue französische Uebersetzung der Jahrbücher und Geschichte des Tacitus und H. Spelman The expedition of Cyrus, translated from Xenophon mitgetheilet. Ein ungenannter Engländer hat selecta historica oder eine Sammlung von allerhand nützlichen Geschichten, H. Zahn vier Stücke einer Erläuterung der neuesten Weltgeschichte aus den vorhergehenden und älteren Zeiten, ein ungenannter Italiener die Geschichte des Jahres 1741 herausgegeben.

Von dem H. du Chene hat man einen kurzen Begriff der spanischen Geschichte, von dem H. d'Hermissy histoire generale d'Espagne traduite de l'Espagnol de Dom Jean de Ferreras, von dem H. Rouffet den ersten Band der Kriegsgeschichte zwischen Oesterreich und Frankreich, und von einem ehrlichen deutschen Patrioten eine gründliche Nachricht von dem Hause Bourbon, erhalten. Von der Lebens und Regierungsgeschichte Königs Ludewigs des XIV. ist der erste Theil, von des Marquis von Louvois Geschichte eine deutsche Uebersetzung, und von der Histoire de Languedoc der vierte Theil ans Licht getreten. Ein Ungenannter hat eine Abhandlung von der Regierung Königes Clodovich, H. Wernsdorf de regibus crinitis Francorum Meroving. stirpis geschrieben, und die Her-

Vorrede.

ren von Seulwitz haben gezeigt, in welche Gefahr Venedig 1509, und Holland 1672 von Frankreich gesetzt worden.

In Kapins Historie von England hat H. Lediard eine Fortsetzung bis auf die Zeiten Königes Georg I. fertiget: *Magna Britannia antiqua & nova* wird Eagenweise neu gedruckt. Der Herzoginn von Marlborough Betragen am großbritannischen Hofe ist vorgestellt, ausgefochten und vertheidiget. Ein Ungenannter hat in the English Baronettage Nachricht von diesen Geschlechtern in England und Schottland gegeben. Ein Ungenannter hat das Leben der Königin Marie Stuard, ein anderer den ersten Theil der Geschichte des Lebens und der Zeiten des Cardinals Wolsey, ein anderer die Geschichte Wilhelms des Eroberers, ein anderer *Memoirs of the Life and family of James late Duke of Hamilton*, noch ein anderer *Memoirs of the four last Years of the Reign of Queen Anne*, H. Campbell die Leben der englischen Admirals und anderer Seehelden, und H. North das Leben des Großsiegelbewahrsers, Franz North beschrieben.

Ein Ungenannter hat eine Chronik und wahrhafte Beschreibung von Friesland zum Vorschein gebracht. Die Buchhändler Lami und Meccati wollen eine Sammlung ungedruckter florentinischer Geschichtschreiber, als eine Fortsetzung der Geschichte Villani, ans Licht stellen. Eine Nachricht von den Heldenthaten der Italiener aus dem vorigen Jahrhunderte haben wir von einem Ungenannten, und die Geschichte der Stadt Viterbo von dem H. Busi empfangen. Die Geschichte der Großherzoge von Florenz hat H. Bianchini erläutert. H. Orsi eine Abhandlung von der weltlichen Gewalt des Papstes über die Länder so er besitzt, der unglückliche H. Giannone eine sehr wohigerathene Geschichte des Königreichs Neapel mitgetheilet, welche letzte auch ins Französische übersetzt ist; und H. Tegrini hat seines Vorfahren Liberto Castrucci von neuen herausgegeben.

Des H. Holbergs dänische Geschichte wird ins Deutsche übersetzt. Die Sammlung 23 curienser zur allerneuesten Staatshistorie gehöriger kleiner Schriften, so
Schwe

Vorrede.

Schweden und Rußland betreffen, ist vermuthlich zu Danzig in die Welt gekommen. Von des H. Nordbergs Leben Carls XII. ist eine deutsche Uebersetzung versprochen, von Adlersfelds Leben dieses nordischen Alexanders ist der dritte Theil zum Vorschein gekommen, und ein ungenannter Pohle schreibt Anmerkungen über des H. von Voltaire Leben eben dieses Helden. H. Schulz hat einen commentarium de cancellariis Poloniae, ein Ungenannter das Leben des Kaisers Peters des Großen in französischer Sprache, und H. Pfeme das Leben des unglücklichen Grafen von Münnich herausgegeben, H. Lepers, Fi Staatsverwickelungen van Rusland geschrieben, und ein Ungenannter des Schach Nadirs Leben, dem Vorgeben nach, aus dem Persischen übersetzt.

Endlich hat H. Belius in seiner Abhandlung von der ungerischen Königin Maria behaupten wollen, daß sie sich nicht *Rex* genannt habe.

Von des H. Zahns Reichshistorie ist der fünfte Theil ans Licht getreten. H. Gebauer wird die Geschichte von Deutschland zur Zeit des Interregni in besseres Licht setzen. Von des H. Pez scriptoribus rerum Austriac. ist der dritte Band angekündigt worden. Zu Frankfurt sind Memoires du Maréchal Duc de Grammont, die von des Kaisers Leopold Wahl handeln, imgleichen ein Kayserl. Wahl, und Krönungsdiarium gedruckt worden. H. Schellhorn hat einige Exemplare von *Gewoldi defensione Ludou. IV. Imp. ratione electionis contra Bzovium* von dem Untergange errettet, und den Gelehrten feil geboten, H. Gleichmann historische und politische Remarquen von den thüringischen Erbhofämtern, die H. H. von Beulwitz eine Abhandlung von den Zehnten, so die Erzbischöfe von Mainz vormahls aus Thüringen gehoben, H. Schminke einen Brief von der Wahl- und Sterbezeit Heinrichs IV Kaesro, H. von Steinen Hobbelings Beschreibung des ganzen Stifts Münster und Berswordt westphälischen adel. Starimbaum herausgegeben. Des Fürsten Leopold von Anhaltdeßau Leben und Thaten sind zum zweyten mahl gedruckt.

Vorrede.

cietet Chriflicher Liebe und Wiſſenſchaften will Sammlungen hennebergiſcher Merkwürdigkeiten herausgeben. H. Häberlein hat gezeigt, daß Kayſer Sigismund das Johanne Huſſen verſprochene ſichere Gelte nicht gebrochen habe. H. Schöttgen hat eine Abhandlung de Luitgardis, quæ Conradi M. Marchionis Miſniæ uxor fuit, origine Suevica, H. Burkard ein Schreiben von dem Zuſtande Deutschlands nach Abſterben der carolingiſchen Familie, H. Laſchmann den vierten Theil ſeiner Einleitung zur ſchleſwiahollſteinischen Hiſtorie, der ſogenannte Koſchegang von Iſecern eine hiſtoriſche und geographiſche Beſchreibung des Königreiches Böhmen, H. Arckow die Geſchichte und Thaten des Fürſten Leopolds von Anhalt deſſelſatt, H. Zartmann den zweenen Theil einer kurzen Geſchichte von Heſſen von 1567 bis 1650 und H. Loſius des Kriegsbrüſten von Briſberg Leben ans Licht treten laſſen.

Von des H. Ryners actis publicis iſt der ſechſte, von des H. Georgiſch Regeliſ der dritte Band, von des H. Voats monumentis Bremeniſibus der vierte und fünfte Theil geliefert worden. H. Birch hat Statepapers of John Thurloe, H. Morrice Stateletters of Roger Boyle, und H. von Gudenus mainziſche Diplomata von 881 bis 1300 geſammelt und ans Licht geſtellt.

Der Benedictiner H. Florſchen läſſet ein allgemeines Chronologiſches Werk drucken. Des Cardinal Beſſerions Werk de errore paſchatos, iſt wieder gedruckt worden, und H. Koch hat kurze und ſichere Anfangsgründe zu einer richtiſchen Chronologie herausgegeben.

Die verbesserten genealogiſchen Fragen ſind wieder aufgelegt worden, und H. F. a B. hat Sachenbergs Tubantum redivivum von neuen herausgegeben.

H. Foggini hat behauptet, daß die Wapen ſchon bey den alten Griechen und Römern gebräuchlich geweſen, und H. Manni hat den ſiebenten und achten Theil von ſeinen oſſervationi iſtoriche ſopra i ſigilli antichi de' ſecoli baſſi ans Licht geſtellt.

Einem Ungenannten hat man l'art d'aprendre la Geographie ſaus Maître, dem H. Gournay eine Geographie metho-

Vorrede.

methodique u. s. f., einem Ungenannten Bibliothecam topographicam Anglicanam, dem H. Browne Willis Beschreibung der Stiftskirchen in England, dem H. Asquin eine geographischhistorische Nachricht von Monfalcone im Friaul, dem H. Buntschl die dritte Ausgabe von seinen memorabil. Figur. nebst einer Fortsetzung bis 1741, dem H. Baummeister eine Nachricht von der Belagerung der Stadt Görlitz, und einem Ungenannten eine gründliche Nachricht von der Stadt Lübet zu danken. Die englische Uebersetzung von des H. Kühners Geographie ist zum zweyten mahl gedruckt worden. H. Clark hat in seiner neuen Beschreibung der Welt auch die Geschichte mitgenommen. Von dem Tegenwoordige Staat der vereenigde Nederlanden ist der vierte Theil erschienen. Der H. Badeslade hat chorographiam Britannicam, H. Schneider eine geographischhistorische Beschreibung des Oderstroms und H. Mesocchi einen Brief von dem alten Nahmen der Insel Corfu mitgetheilet.

Drakes Reisebeschreibung und Cavendish Reise um die ganze Erde sind zusammen gedruckt. H. Thurnbull hat des H. Blainville Reisen durch Holland, Deutschl. u. ins Englische übersetzt. Il viaggio di Caritone, ed Ipposilo enthält die Geschichte der mittleren Zeiten einiger Länder in Italien. H. Brückmann hat das erste hundert seiner epistolarum itinerariarum beschloffen, und ein Ungenannter Reisen durch die inneren Theile von Africa ans Licht gebracht.

Von des H. Gundlings collegio hist. lit. hat H. Phleme den letzten Band, von den Zusätzen zu der Lipenschen Juristischen Bibliothek. H. Jenichen den ersten und zweyten Theil u. von den Büchern in der Stollischen Bibliothek der H. Besitzer den 14ten, 15ten und 16ten Theil geliefert, und mit einem Register über das ganze Werk versehen. H. Zeilbronner hat eine Historie der Mathematik und der Rechenkunst insonderheit, H. Goujet den dritten und vierdten Band von seiner Bibliothèque Françoise, H. Theupolo ein Verzeichniß der lateinischen und italienischen Handschriften aus der S. Marcus Bibliothek zu

Vorrede.

Venedig, H. Röder ein Verzeichniß der Bücher, so im funfzehnten Jahrhunderte zu Nürnberg gedruckt sind, H. Lockmann einen Abriss eines Collegii über die Rechtsgeschichte der Herzogthümer Schleswig und Hollstein und H. Manni eine Geschichte des Decamerone des Bocaccio ans Licht gestellt. Iusti Fontanini Arch. Ancyr. historiz liter. Aquilei. Libri V. sind gedruckt worden. Der H. Engel arbeitet an einem Verzeichnisse der raresten Bücher in der Bibliothek zu Bern, H. Brucker hat den zweyten Theil seiner critischen Geschichte der Weltweisheit, H. Papillon eine Bibliotheque des auteurs de Bourgogne, H. Fken, in einer Rede, viele zur gelehrten Geschichte dienliche Anmerkungen, und einige H. H. Benedictiner in Frankreich den sechsten Band der gelehrten Historie von Frankreich zum Vorschein gebracht. Von der H. Münden Bibliothek ist ein Verzeichniß gedruckt. Des H. von Erfa, des H. Burmanns, des H. Schmidts, eine Bremische und andere Büchersammlungen sind an den Meißbietenden verlaufet worden.

Von dem Nutzen der Wissenschaften und hohen Schulen giebet H. Lami eine Rede heraus. Eine Gesellschaft von gelehrten Engländern hat sich entschlossen, Acta Germanica, or the literary Memoirs of Germany ans Licht zu stellen, und die neuerrichtete Societet der Kirchengeschichte zu Napel giebet eine Probe ihrer Bemühungen heraus. Die Academie der Wissenschaften zu Bourdeaux will auf das Jahr 1743 doppelte Belohnungen austheilen, und in eben derselben hat H. Kugel den Preis mit einer Ausführung von der Fruchtbarkeit des Erdreichs erhalten. H. Bignon ist ein Mitglied der Parisschen Academie der Wissenschaften geworden. Eben diese gelehrte Gesellschaft hat zwar keine von den eingesandten Abhandlungen, von der Natur des Magneten, des Preises werth geachtet; allein sie hat vor das Jahr 1744 doppelten Preis auf diesen Vorwurf gesetzt, und ihre Geschichte und Memoires auf das Jahr 1738 sind zum Vorschein gekommen. In Turin hat sich eine Gesellschaft von vier und zwanzig Gelehrten zusammengethan, die lauter wichtige Werke drucken

Vorrede.

drucken lassen wollen. H. Viviani hat die Geschichte der Academia de' Filergiti, H. Balthasar ein rituale academicum, H. Sabrucci das dritte Stück seiner Beschreibung der Unglücksfälle, so der hohen Schule zu Pisa begegnet sind, H. Guarini Zusätze und Anmerkungen zu Borsetti Historie des Ferrarischen Gymnasi, ein Unbekannter unter dem Nahmen Αδεισιδαίμονος Φιλοσοφίας viele merkwürdige Nachrichten von der Barbarey auf der hohen Schule zu Salzburg ans Licht gebracht. Endlich ist zu Bayreuth eine neue hohe Schule angeleget worden.

Des sel. Luthers Leben giebet H. Zerrenschmidt aus Arnolds Leben der Gläubigen heraus. H. Schwinden, der willens gewesen ist, Apollodori Bibliothek mit Zusätzen heraus zu geben, ist zu Paris gestorben. Des H. Middeltons Leben des römischen Consuls Cicero ist zum zweyten mahl gedruckt. H. Ryhiner hat des Gottesgelehrten Wenzels Leben, H. Berchi das Leben des frommen Geistlichen Philipp Franco zu Florenz, und H. Formey des H. Baravier seines beschrieben. H. Jenichen hat Mälers Nachricht von dem Leben und Schriften des leipziger Gottesgelehrten Höpners zum Druck befördert. Ein gelehrter Benedictiner hat in einem besondern Briefe dargethan, daß Ravenna, nicht aber Faenza, der Geburtort des Damiani gewesen sey. H. Süssmilch ist dem H. Reinbeck in der Probst- und Consistorialraths Stelle gefolget. Die Jungfer Löberinn ist eine gekrönte Dichterin geworden. H. Lami giebet Leben der italienischen Gelehrten lagenweise heraus. H. Serassi hat untersucht, wo Bernhard und Torquato Tasso zu Hause gehöret haben. Von des H. Rathlefs Geschichten itzlebender Gelehrten ist der vierte Theil, und bey Oechi sind Osservazioni intorno a Eman. Chrysolara heraus gegeben. Der beehrte Mohr, H. Capitein, ist Prediger geworden. Von H. Schöttgen hat man Vita & agon C. T. Walthevi missionarii Danici gesehen. H. Lulofs ist an des H. Gravesande Stelle Prof. der Mathematik zu Leiden geworden. H. König hat das öffentliche Lehramm in

Vorrede.

der Rechtsgelehrsamkeit angetreten, hingegen H. Buz-
lamaqui, wegen Mangel der Gesundheit seine Profession
niedergelegt. Des H. Mosers Lexicon der Gottesge-
lehrten will H. Neubauer fortsetzen. H. Schwarz ist
Prof. der Rechte zu Leiden geworden. Von des H. Las-
mi deliciis eruditorum ist der zwölfte Theil zum Vor-
schein gekommen. H. Ernesti hat des Xenophon vier
Bücher von den merkwürdigen Reden Socrates, H. von
Einem eine Nachricht von Joach. Hildebrands Leben und
Schriften, H. Meister von dem Nutzen, den Tugenden
und Fehlern der Lebensbeschreibungen der Gelehrten, H.
Häberlein das Leben, die Reisen und Schriften des Mön-
chs Felix Faber, und H. Gude Joh. Wilh. Hoffmanns
Leben beschrieben. H. Zorthemel ist Prof. der Welt-
weisheit zu Utrecht geworden. H. Brucker hat das
zweite Jahend seines Bildersaals heutiges Tages lebender
und durch Gelahrtheit berühmter Schriftsteller geliefert,
und des H. Mallers Leben Bacons von Verulamio ist
französisch übersetzt worden.

Unter derjenigen Gelehrten, die das Zeitliche mit dem
Ewigen verwechselt haben, sind von dem sel. Herrn Hof-
rath Treuer, H. s' Gravesande, Dobler, der berühm-
te Abt du Bos, H. Hartmann, H. Tiepolo, H. Do-
min. de Colonia, H. Kress, H. Guden, H. Serru-
rier, H. Sigebert Havercamp, H. Bellati, der kurz-
weilige Dichter H. Fagioli, H. Guido Grandi, H. de
Mauclerc, H. van Alphen, H. Dannhauer, der eines
gewaltigen Todes gestorben, der H. Cardinal Gotti, H.
Riceputi, H. Hoffmann, H. Vincioli, H. Franzius,
H. Schlosser, H. Locatelli und H. Bold, von ver-
schiedenen unter denselben auch ihre Geschichte und
Schriften angeführet worden.

Von den Monat- und Wochenschriften, die in diesem
Jahre entweder angefangen oder fortgesetzt sind, habe ich
bereits verschiedene oben angeführet; wegen der übrigen
will ich den Leser Kürze halber auf das zweite Register
verweisen.

H. Schlettman hat einen kurzen Weg Latein zu lernen
gezeigt

Vorrede.

gezeigt, und H. Vallard in seinen *parabolis evangelicis &c.* eine leichte Art, diese Sprache zu erlernen, an die Hand geben wollen. H. Squire hat in zween Versuchen den Ursprung der griechischen Sprache und die Richtigkeit der griechischen Zeitrechnung untersucht, und Viger's Buch *de idiotismis graecae linguae* wird mit des H. Leclerks Vermehrungen und Verbesserungen gedruckt.

Des Seneca's sämtliche Werke sind bey Weidmann von neuem gedruckt, H. Mattaire hat des Plutarchus *Apothegmata*, H. Zensius *lucubrationes Hesychianas*, und H. Havercamp des Sallustius Schriften in zween Quartanten herausgegeben. H. Gesner hat *Quinctiliani VI, 3.* erläutert, H. Patriz einen *clauem homericam*, und H. Uhle des Besseli *syntagma miscellaneorum philologico-criticorum* ans Licht gestellt. Dem H. Triller hat man vier Bücher kritischer Betrachtungen über verschiedne griechische und lateinische Schriftsteller, dem H. Götz eine neue Ausgabe des *Censorinus de die natali*, und dem H. Pater Carnelli eine Erläuterung über des Plautus *militem gloriosum* zu danken. *Nic. Heinsii adversariorum libri IV.* enthalten Ausbesserungen und Erläuterungen über die so genannten klassischen Schriftsteller, und sonderlich über die Dichter. Des H. Jordan historische, kritische und politische Discurse über den Tacitus sind aus dem Englischen ins Französische übersetzt worden. H. Tunstall hat gegen die Rechte der Briefe zwischen Cicero und Brutus, die H. Middleton ans Licht gestellt hatte, Zweifel erregt. Des H. Gesners *Chrestomathia graeca* ist zum dritten mahl aufgelegt worden. H. Ernesti hat den Nutzen der Richtigkeit in der griechischen und lateinischen Sprache gezeigt, H. Oeder einige verdorbene Stellen des Cicero ausgebeßert, H. Tunstall die Fehler gezeigt, die Middleton in dem Leben des Consuls Cicero, und in den Briefen an Brutus begangen hat, und H. Lippisch eine sehr zweifelhafte Stelle aus dem Tacitus ausgelegt.

Von der Beschaffenheit und dem Nutzen der Alterthümer hat H. Büchtemann gehandelt, H. Pacht von

Vorrede.

der Gelehrsamkeit der Juden, H. Mazzochi von dem Ursprunge der Tyrhener geschrieben, und gezeigt, daß sie aus einer Gegend des Morgenlandes herkommen. H. le Gendre eine Abhandlung von den Alterthümern des französischen Volkes und der französischen Monarchie, H. Chladenius de gentilitate veterum Romanorum, H. Schläger eine Sammlung rarer Abhandlungen von den geistl. und weltl. Alterthümern, H. Taylor eine Erläuterung über das römische Gesetz von der Zerschneidung eines dürftigen Schuldners, H. Breitinger eine zuverlässige Nachricht und Untersuchung von dem Alterthum der Stadt Zürich, und von einer neuen Entdeckung merkwürdiger Antiquiteten mitgetheilet. Von des H. Heineccius römischen Alterthümern ist die siebente vermehrte Ausgabe zu Basel ans Licht getreten, und H. Növen hat die Schönheiten und Flecken des Alterthums nach ihren Verdiensten beurtheilet. Des H. Daffau hebräische Alterthümer, die mit des H. Fabricius Nachricht von den Schriftstellern, die hebräische Antiquiteten geschrieben haben, zu Eopenbagen herausgekommen sind, enthalten Erläuterungen vieler Schriftstellen. Des Juden Philo Werke sind von dem H. Mangey bey einer neuen Ausgabe mit vortreflichen Anmerkungen versehen worden. Von dem alten römischen Geschlechte der Curtier hat H. Bagnolo in einer besondern Abhandlung Nachricht ertheilet. Eine Gesellschaft italienischer Gelehrten will eine Sammlung gedruckter und ungedruckter Abhandlungen zur Aufnahme der Alterthümer herausgeben. H. Stukeley hat den zweyten Theil seiner Beschreibung der Tempel der Druiden in den brittischen Inseln, und ein Ungenannter die Alterthümer und Geschichte der bischöflichen Stadt Herzogenbusch mitgetheilet.

• Eine Grabschrift, so H. Keyflier zu Bononien gefunden hat, ist von H. L. P. erklärt worden.

Peter Sanctes Bartolo *Nummophylacium Reginae Christiane* ist mit des H. Havercamps Erläuterungen fertig geworden. H. v. Steinwehr hat den Muzen der Mün-

Vorrede.

zen in der alten Geschichte Deutschlands gezeigt. H. Schläger hat eine Abhandlung de numo Hadriani plumbeo & gemma isiaca in funere Egypt. medicato repetitis zum Vorschein gebracht. Des H. Kundmanns Heimjüngungen Gottes in Zorn und Gnade über das Herzogthum Schlesien in Münzen, sind als der dritte Zusatz zu des H. Deverdecks Einleitung zu dem schlesischen Münzcabinet anzusehen. Von des H. Köhlers Münzbelustigung ist der dreyzehnte Theil; von des H. Lochners Sammlung merkwürdiger Medaillen das fünfte Jahr herausgekommen, und das Verzeichniß von des H. Burcards Numophylario feil geboten worden.

Zu Berlin hat man des H. Heinzeccius Geschichte der Weltweisheit zum Druck befördert. Des H. Maittars *re annales typographici* sind mit dem fünften Bande beendet, des H. Seiz Buch von Erfindung der Buchdruckerkunst ist aus dem Holländischen ins Lateinische übersetzt, und des H. Kleinfnechts Gottgeheiligte evangelisch-lutherische Buchdruckerjubiläum ans Licht gestellt worden.

Des H. Taglini Vorschrift die Weltweisheit vortheilhaft zu studiren ist zum dritten mahl, und des H. Locks Werke in drey Folianten aufgelegt. Von des H. Dardi Bembo italiänischer Uebersetzung der Werke des Plato ist der erste Band herausgegeben, und der H. Cardinal Onirini hat in einem Briefe von einigen im Vatican befindl. geschriebenen Exemplaren des Plato Nachricht ertheilet.

Des H. de Soria *institutiones Philosophiae rationalis* sind in Holland gedruckt. Eines Engländers F. A. D. V. Abhandlung von der Gewisheit der menschlichen Erkenntniß soll aus dem Englischen ins Französische übersetzt seyn. Des H. Valentis Buch *de iudicio erga verum* ist zu London neu gedruckt. H. Sicco hat *institutiones Logicae & Metaphysicae*, und H. Functus eine Abhandlung *de litterarum studio earundemque tradendarum certa ratione* geliefert. Des H. Locks Buch vom menschlichen Verstande hat H. Thicie ins Lateinische übersetzt; H. Bahrel den ersten Theil seiner

Vorrede.

seiner Gedanken von der Erfindungskunst, und H. Carpsow die beiden ersten Proben seiner meditationum logicarum ans Licht gestellt.

Des H. Weissenborns Einleitung zu den Anfangsgründen der deutschen und lateinischen Rede- und Dichtkunst, imgleichen die englische Uebersetzung von Longius Buche vom Erhabenen sind neu herausgekommen. H. Sacciolati hat drey Reden des Socrates, H. Vanalesti und H. Petrobelli Lobreden auf Heilige und dergl. und H. Guilielmini eine Sammlung von Reden herausgegeben.

Die Epistolæ obscurorum virorum sind in zweyen Bänden von neuen gedruckt. Der vierte und letzte Theil von des H. v. Leibniz Briefen wird von dem H. Kortholt zum Vorschein gebracht. Der H. Abt Methus hat den ersten Theil von des Colucius Briefen, ein Unge nannter einen Brief eines Quäkers an H. Voltaire, wegen seiner Briefe von den Engländern, H. Cuper lettres de Critique, de Litterature, d'Histoire &c. H. Götz einige Briefe des Consuls Cicero, und H. Uhle den ersten Band des thesauri epistol. iacrosiani mitgetheilet.

Des Ovidius Gedichte sind in drey Duodez-Bänden und seine libri tristium eben also, die muß anglicanz zum vierten mahl, von des H. Grassini Gedichten der erste Theil gedruckt, und des H. de la Motte Oden ins Italienische übersetzt worden. Eben dieses ist mit des Coluti entführter Helena geschehen. H. Bünemann hat einige Gedichte, H. v. Hagedorn eine Sammlung neuer Oden und Lieder herausgegeben, und des H. Ricci Gedichte sind zu Genua von neuen gedruckt. H. Schwarz giebet eine Uebersetzung von Virgils Aeneis in eben so viel reinen deutschen Versen heraus. Des H. Bottari antiquissimi virgiliani codicis fragmenta & picturæ sollen zu des Kaisers Septimius Severus Zeiten gemahlet und geschrieben seyn. Vandenhoef hat eine saubere Ausgabe des Catullus, Tibullus und Propertius gedruckt; dergleichen auch zu Venedig bey Ricurti hervorgetreten ist; H. von Haren ein Heldengedicht unter der Aufschrift: Geval-

Vorrede.

Gevallen van Friso &c., H. von Zosch poetische Belustigungen, und die Jungfer Lüberinn eine zweite Sammlung vermischter deutscher Gedichte ans Licht treten lassen. H. Uhle hat Burmanns Ausgabe der Fabeln Phädrus zum fünften mahl besorget, H. Bodmer eine wohlgerathene Uebersetzung von Miltons verlohrenem Paradiese, und H. Gottsched die dritte Ausgabe seiner kritischen Dichtkunst mitgetheilet. Von des H. Grassini *Rime* ist der zweite Theil, von des G. Kollis *Rime*, und von des H. Günthers Gedichten sind neue Ausgaben zum Vorschein gekommen. Des H. Addisons Werke sind in vier Quartanten gedruckt. Korn hat einige von des H. Gesners Gedichten zusammen gedruckt. Die Schäferzehlungen soll der H. v. Hagedorn fertiget haben; andere halten jedoch den H. Kofst vor den Verfasser derselben. H. Tauten hat unvorgreifliche Gedanken über die Constellation des deutschen Himmels ----- in gebundener Rede entworfen. Dem H. Foggini hat man eine schöne Ausgabe der Werke Virgilii aus einem sehr alten Codice der vaticanischen Büchersammlung, und dem H. Lami eine bequeme Auflage der Gedichte des Anacreon zu danken. H. Stopp hat geistliche Gedichte auf die Sonn- und Festtage durch das ganze Jahr, H. Corradini dell' Uglis Satiren und Sinngedichte, der jüngere H. Racine ein Gedicht unter der Ueberschrift, la Religion, H. de Cerf ein Heldengedicht unter dem Titel: Tafereel der Nederlandtsche Geschiedenissen, H. Muscettola einige seiner Gedichte, H. König ein Trostschreiben an die Königin von Polen, H. von Bassardries accord de la grace & de la liberté, H. Vergier contes nouvelles & poesies diverses und H. Lacermi hundert Sonnetts unter dem Titel, il Filolipo, ans Licht treten lassen. Von den hymnis der Alten, sonderlich der Griechen, hat H. Kries eine Abhandlung geschrieben. Des H. Pope Versuch vom dem Menschen ist ins Italiensche übersehet, und H. Warburton hat eine kritische und philosophische Erläuterung darüber fertiget. Des H. Heineken deutsche Uebersetzung des Longins vom Erhabenen ist mit einer neuen merkwürdigen Vorrede ausgegeben worden. Ein

Vorrede.

Ein Ungenannter hat eine herbe Stachelschrift wider die Jesuiten unter dem Titel, *la Quenelomachie*, geschrieben, und des sogenannten Kranzovius mathematischer Tractat von dem Glücke, eine Satire wider die Freygeister, ist aus dem Englischen ins Französische übersetzt.

Obgleich der Verfasser des *Pigmalion ou la statue animée* hat behaupten wollen, daß die *Materie* denken könne; so kann sein Buch doch füglich unter die *Romans*, oder diejenigen Schriften, die bloß zur Belustigung oder zum Zeitverderb dienen, gerechnet werden. Von der *Pamela*, die bisher den Vorzug vor anderen *Romans* behauptet hat, sind die beiden ersten Theile ins Französische übersetzt worden. Man hat Anmerkungen über des H. *Voltaire* *Henriade*, eine neue Auflage von des H. de la *Chapelle* *amours de Catulle & de Tibulle*, und eines Ungenannten *chronique burlesque* gesehen. *Les delassemens d'un galant-homme* sind von einem Ungenannten angefangen worden. Des H. *Charisius* Uebersetzung des *Telemaks* in deutsche Verse soll in Berlin gedruckt werden. *Christian Sinceri* sichtbare und unsichtbare Welt *zc.* *ingleichem* *Alcephili* böse Zeit in izziger Welt, sind schlecht gerathen. Des H. *Ricci guerra de' Ranocchi*, *e de' Topi* und des H. von *Esser* Werke sind gedruckt, die Briefe der *Marquise von M*, an den Grafen von *R*, sind aus dem Französischen des jüngern H. *Crebillon*, die wundersamen Abenteuer des in der Welt herumirrenden neuen *Don Quixote* *zc.* aus dem HOLLÄNDISCHEN, und des H. *Scarron* neue Schriften von dem H. *Schumann* ins Deutsche übersetzt. Das Leben der Gräfinn von *Sigarien*, einer berühmten *Courtesane*, gehöret unter diejenigen Bücher, die aus der Welt verbannet seyn müssen. Man hat *The Confession of Count D--*, *Amor an den asiatischen Höfen*, oder *Helden*, und *Liebesgeschichte der pontischen Prinzessin Statische*, den *americanischen Freybenter*, die *Wahrsagerinn* aus dem *Coffeschälgen*, *Memoires pour servir à l'histoire de Maite &c.* *La vie de Mariane, ou les aventures*

Vorrede.

Das es die wahre Religion leicht zu machen, oder vielmehr über einen Haufen zu werfen. H. Ahlwardt hat vernünftige und gründliche Gedanken von Gott und dem wahrhaften Gottesdienste, H. Zimmermann eine Fortsetzung seiner Gedanken de causis magis magisque invalescentis incredulitatis, imgleichen den dritten Theil seiner Abhandlung de recentiorum quorundam eruditorum praeposteris aduersus incredulos disputandi modis, mitgetheilet. H. Biscoe hat der Apostel Geschichte aus andern Schriftstellern bewähret, und dadurch die Wahrheit der christlichen Religion bestärken wollen. H. Bernds hat eine Abhandlung von Gott und der menschlichen Seele, H. Kosmann eine Rede von der Freiheit Gottes, H. Stein vernünftige, historische und theologische Betrachtungen über die Wahrheit, Alterthum und Göttlichkeit der Schriften des a. und n. Testaments ans Licht gestellet, und H. Lowman in seiner Abhandlung on the civil Government of the Hebrews die Verfassungen der jüdischen Republik vertheidiget, und zugleich des H. Morgans moral Philosopher widerleget. Dem H. Götten hat man eine neue Ausgabe der deutschen Uebersetzung von Dittoms Wahrheit der christlichen Religion ic. zu danken. Des H. Balrus Vertheidigung der Weissagung ist ins Italienische übersetzt, und von dem H. Buttstet hat man vernünftige Gedanken, über die Vorsehung Gottes, in Ansehung Ihrer Erhaltung und Mitwirkung, bekommen.

Von der natürlichen Freiheit des Menschen hat H. Stock seine Gedanken mitgetheilet. Die Frage, ob die Seelen der Thiere Verstand haben, ist in einer Gesellschaft guter Freunde untersucht, und des H. Bond Leben des taub und stumm-gebohrnen Edelmannes Campbells ist ins Deutsche übersetzt worden. Von eines Ungeannten bescheidenen Anmerkungen über des H. Cars --- Beweis --- von der Unsterblichkeit der Seele hat man die zweyte und letzte Probe, und von des H. Kings Anmerkungen zu den philosophischen Gedanken, von dem Wesen und der Unsterblichkeit der vernünftigen Seele, den zwoeyten Theil erhalten.

Des

Vorrede:

Des H. Pluche Zugabe zu der Geschichte des Himmels ist ins Italienische übersetzt. Dem H. von Zoogstraten haben wir eine Beschreibung der alten Götter und Göttinnen, imgl. dem H. von Straveren eine sehr gute Ausgabe von den lateinischen Mythographis, Hyginus, Fulgentius, Placidus und Albricus, mit verschiedener Anmerkungen, zu danken.

Des H. Boyle Werke sind vermehrt versprochen, der Frau Marquissin von Chastelet Naturlehre neu und vermehrt gedruckt. H. v. Voltaire hat Exposition du livre des institutions physiques geschrieben, H. Zollmann den Nutzen der barometrischen Observationen gewiesen, ein Unbekannter, ohne des H. Bilfingers Vorwissen, seine elementa Physices drucken lassen, H. Samministi, nebst der Geschichte der Weltweisheit, die Naturlehre abgehandelt, und der Buchhändler Antonetti zu Lucca versprochen, eine Sammlung kleiner physicalischen Abhandlungen drucken zu lassen.

Der H. Barrere hat die Thiere, Pflanzen und Mineralien auf der Insel Cayenne u. a. m. und H. Beremann die Nase zum Ruhm ihres Schöpfers zc. beschrieben, H. Martinus de similibus animalibus & animatum calore gehandelt, H. Berti verschiedene Schriftsteller von dem Hanfbau zusammen drucken lassen, H. Gentili Osservazioni sopra i terremoti ultimamente accaduti a Livorno zum Vorschein gebracht. Des H. Surin insignium & rariorum plantarum semina ex insulis Americanis recens allata liegen zum Druck fertig. Der H. del Saggiol hat eine Erzählung von einer Höle, darin man Spuren der Sündfluth antrifft, H. Sendel historiam succinorum --- ex regis Augustorum cimeliis Dresdæ conditis æri insculptorum, H. Ploß einen physicalischen Discours über ein ungewöhliches Phänomen, nebst einer Beschreibung des Nordscheins, H. Guallieri einen indicem testarum conchyliorum, und der H. Graf Zinnani una lettera intorno il prodigioso pascersi delle telline, ed altre marine conchiglie mitgetheilet.

H. Wright hat von dem Nutzen der durch die Kunst gemach-

Vorrede.

gemachten Erd- und Himmelskugeln geschrieben. Der in dem abgewichenen Jahre erschienene Comet hat zu verschiedenen Schriften Anlaß gegeben; H. Zollmann hat verschiedenes davon in diese Zeitungen eingerücket, H. Wiedeburg eine astronomische Beschreibung und Nachricht von demselben, und H. Stuß, bey Gelegenheit desselben, ein paar Abhandlungen de natalibus cometarum, H. Semler eine vollständige Beschreibung von dem neuen Cometen, ingl. eine Astrognosiam novam, H. Hein ein specimen cometologiae sacrae duabus diff. propositum, quarum altera de diluvio per cometam orbi inducto. altera de praeludio iudicii extremi orbi inducto, altera de praeludio iudicii extremi orbi per cometas exhibendo agit, H. Zanotti und H. Matrucchi Osservazioni sopra la cometa dell' anno 1742, und H. MauPERTUIS einen Discours, von den verschiedenen Figuren der Gestirne, aus Licht gestellet.

Von dem Zuschauer sind der sechste und siebente Theil ins Deutsche übersetzet worden. Ein Ungenannter hat an Introduction towards an Essay on the Origin of the Passions, ein anderer, in the Rule of the Life, die vornehmsten Grundsätze einer klugen Aufführung in moralischen und politischen Dingen, durch sinnreiche Reden und Regeln aus den besten Schriftstellern, vor Augen zu legen getrachtet, und H. Carpsov ein Paradoxon des Aristot von Ethio, daß nemlich der Weise einem guten Heuchler ähnlich sey, erläutert. Den vortrefflichen Weltbürger hat man dem H. Lamprecht zu danken. Von dem Einsiedler ist das zwerte und letzte Jahr herangekommen. H. Santaagatta hat in dem amico mal corrisposto gezeigt, daß die Freundschaft die Seele der Welt und die Falschheit die Seele der Freundschaft sey. Endlich des H. du Bosca Buch, von dem ehrbaren Frauenzimmer, ist ins Italienische übersetzet worden.

Die Politik der Standespersonen ist zu Nürnberg aus Licht getreten, und ein Ungenannter hat ein novum systema politicum Galliae entworfen.

Von des H. Havercamps Staatsgeheimnissen von Euro,

Vorrede.

Europa sind drey Theile gedruckt. H. Zöcher hat in einer Einladungsschrift gezeigt, daß dem Erzstifte Magdeburg weder die Schutzgerechtigkeit, noch lehnsherrliche Hoheit über die Laußnitz zustehe. Des H. Burrisch Batavia illustrata ist zum andern mahl, und eines Ungenannten Betrachtungen über die Ursachen der Größe und des Verfalles der Römer sind zu Berlin gedruckt. Des H. Schmauß Historie des Gleichgewichtes von Europa wird zu Berlin ins Französische übersetzt. Der Verfasser of a Letter to the Author of an Enquiry &c. zeigt, wie sich Frankreich die gegenwärtigen Umstände zu Nutze mache. Ein Ungenannter hat die Ansprüche des Pabstes auf Parma und Placenz weitläufig ausgeführt. Durch die Widerlegung der heutiggen Politik sind ein paar Staatschriften, die in Holland gedruckt waren, zu Schanden gemacht. Der verkappte Drusus hat von dem Rechte des Königes von Großbritannien auf die spanische Monarchie viel ungegründetes zu sagen beliebt, und H. Schütz eine Abhandlung von den Mareschällen der Republik Polen herausgegeben.

Von der allgemeinen Schatzkammer der Kaufmannschaft ist der vierte und letzte Band, von des H. Hoffmanns Klugheit hauszubalten der dritte Band, imgl. des H. Zinken Grundriß einer Einleitung zu den Cameralwissenschaften fertig geworden. Von Pflanzung und Wartung der Bienen giebet ein Ungenannter dans le gouvernement admirable Nachricht, und der H. H. Sänzer und Westerhof huishoudelyk Woordboek ist aus dem Französischen des H. Chomel übersetzt.

Was die mathematischen Schriften betrifft, so hat H. Segner, in einem Sendschreiben an einen Freund, die Ursachen angezeigt, warum er denen nicht antwortete, die bisher seine crisis angefochten haben. Von des H. Zorrebow mathematischphysicalischen Werken sind der zweite und dritte Band an das Licht getreten: von des H. Wolfs lateinischen Anfangsgründen der Mathematik ist der erste Band von neuem gedruckt, und sind dabey diejenigen Stellen geändert worden, die der H. Seg-

Vorrede.

ner beleuchtet hatte; auch sind seine Anfangsgründe der mathematischen Wissenschaften zu Genf lateinisch hervorgetreten, und von dem H. Unger haben wir Beiträge zur mathesi forensi bekommen.

Des H. Zeilbronners Geschichte der Rechenkunst habe ich bereits oben angeführt. H. Hammond hat Elements of Algebra drucken lassen, und ein ungenannter Engländer hat zeigen wollen, daß die Rechnung der siebenzig Dollmetscher richtig, die Biblische hingegen voller Geheimnisse sey. H. Graudi hat Institutioni geometriche und H. Rivard einen Tractat von der Kugel geschrieben.

Bions neueröffnete mathematische Werkschule wird von dem H. Doppelmayr neu herausgegeben, H. Bachstrom hat die Kunst zu schwimmen, H. Trabaud Principes sur le mouvement & l'équilibre, H. Thout eine Abhandlung von der Uhrmacherkunst, und H. Brygnoli, unter welchem Nahmen der Jesuit Belgrado verborgen lieget, hydrostaticz disciplinz propositiones ans Licht gestellt. Des Valladio Baukunst ist von dem H. Murtoni, imgl. von dem H. Ware, in englischer Sprache mit Anmerkungen herausgegeben. H. Fossati will Kupferstiche der vornehmsten Städte ans Licht bringen, und N. N. V. hat von den Gebäuden zu Ehren der Jungfrau Maria auf dem Berge Bricco bey Vicenz geschrieben, und Risse davon mitgetheilet. Rabin, in seinen new Principles of Gunnery suchet die Kraft des Schießpulvers genau zu bestimmen. H. Hauzley hat ein vollständiges Lehrgebäude von der Schiffarth geschrieben, und H. Murdoch, der wahren Figur der Erde gemäß zu segeln gelehret. H. Logan hat demonstrationes de radiorum lucis in superficies sphaericas remotius ab axe incidentium a primario foco aberrationibus mitgetheilet. Von des H. Pozzo Perspectiv ist eine englische Uebersetzung ans Licht gestellt. H. Idema hat een Ontleed en natuurkundige Verhandeling van 't Oog, und ein Ungenannter construction d'un telescope par reflexion de Mr. Newton herausgegeben.

Des

Vorrede.

Des H. Cravelots Apelles Britannicus enthält viele englische Gemählde, Statuen und Bruststücke. H. Spence hat ein Essay on the Agreement between the Works of the Roman Poets, and the Remains of the ancient Sculptors and Painters, ein Ungenannter vergnügte Nebenstunden von Bildern, H. Luikens Kupferstiche der merkwürdigsten Geschichte des a. und n. Testaments ans Licht gestellt, und der Kupferstecher Caltini will die Bildnisse der berühmtesten Leute von Venedig in Kupfer stechen. Des H. Cramers Probiertkunst der Metalle ist aus dem Lateinischen ins Englische übersezt, und eines Ungenannten Tractat von den Verfeinungen gedruckt worden.

Zu den vermischten Schriften gehören des H. Maleona Dissertationen, des H. le Blanc Buch unter dem Titel: le Czar Pierre I. en France, des H. Neubours Minerva, des H. Pascoli philosophische, medicinische und anatomische Werke, des H. Zeeg Abhandlung von der Eitelsucht der Gelehrten, des H. du B. lettres sur les Hongrois, des H. Gohis Sammlung von allerhand Sachen, des H. Claproths Sammlung juristischer, philosophischer und kritischer Abhandlungen, die Histoire, obligations & statuts de la tres venerable confraternité des Francs-maçons, des H. Hellmunds christliches Bedenken von den Freymaurern, die Abhandlungen von allerhand wichtigen Puncten, welche der verdeckte Cineceo versprochen hat, eben dessen wöchentliche Disputationen, des H. Silhouette dissertations sur l'union de la religion &c. imgl. seine Melanges de litterature & de Philosophie, der H. H. Forcellini und Dalle Laste Opere di Speroni, wovon der vierte Band herausgenommen ist; das Musæum capitolinum, wovon eine Fortsetzung versprochen ist; des Feijo kritischer Schauplatz, den H. Hermilky aus dem Spanischen ins Französische übersezt hat; des H. Fontenelle Werke, wovon eine neue vermehrte Ausgabe ans Licht getreten ist; des H. Büchersbeckers Analecta Hassiaca (12ter Theil), der *Anti-St. Pierre*, worinn des Abtes *St. Pierre* nichtswürdige Betrachtung

Vorrede.

trachtungen über den unschätzbaren Anti-Machiavel abgefertiget sind. Ich rechne ferner hieher Gespräche im Reiche der Todten zwischen Kaiser Carl VI. und Friedrich Wilhelm, König von Preußen; des Arztes und Dichters Kedi sämtliche Werke; des N. Vertheidigung der Freymäurer; des H. Bellati Werke, und eines Ungenannten compleat History of the Intrigues of Priests and Nuns, welches Buch zum fünften mahl gedruckt worden ist.

Endlich muß ich noch etwas von den Wörterbüchern gedenken. Das große historische und geographische Wörterbuch ist, mit den Zusätzen, zu Basel neu gedruckt. H. Jugler will ein Lexicon Ictorum schreiben. Der Buchhändler Pittzeri zu Venedig hat eine neue verbesserte Ausgabe von des H. Moreri historischem Wörterbuche, in 16 Quartanten angekündigt. H. Villars hat ein Wörterbuch von den Kunstwörtern in der Arzenngelahrtheit und der Chirurgie herausgegeben. Des H. Savary Dictionnaire de commerce ist zu Paris wieder aufgelegt worden. Mühl hat den ersten Theil von den Zusätzen des historischen und critischen allgemeinen Wörterbuches ausgegeben. Eine Gesellschaft von Buchhändlern zu Neuchâtel hat versprochen, ein dictionnaire géographique auf Vorschuß drucken zu lassen. H. Bondry hat die Predigerbibliothek aus dem Französischen ins Lateinische übersetzt, von des H. Frisch deutsch lateinischem Wörterbuche ist der zweite Theil, von dem Vocabulario Italiano, e Latino eine sehr vermehrte Ausgabe gedruckt worden. Des H. James medicinisches Wörterbuch wird lagenweise ausgegeben. Von Bailens critischem Wörterbuche ist der zweite Band der deutschen Uebersetzung heraus. Das Handlungslexicon ist fertig, und sollen Zusätze dazu folgen. H. Somalini hat ein französisches Wörterbuch mitgetheilet, und der Verfasser des Dictionnaire militaire erklärt die Wörter, die bey dem Kriegswesen vorkommen.

